

Ethik & Moral | Sei nicht wie sie

Es gibt Menschen, die vorgeben, alles besser zu wissen. Daraus entsteht der Hochmut alles besser zu können. Natürlich sind sie die Größten und blicken auf andere abwertend herab. Ihr aufgeblasenes Verhalten lässt weder Anstand, noch Moral oder Ethik zu. Dadurch entsteht in ihrem Herzen ein Machtgefühl die anderen zu unterdrücken und zu demütigen, um sich schließlich mit allen Mitteln an ihrem Besitz zu bereichern, sie auf moderne Art und Weise auszuplündern.

Dieses abscheuliche Verhalten beobachtest du beim Staat, bei Bankern, bei Chefs und Vorständen in Industrie und Gewerbe, bei vielen Ärzten, bei Kaufleuten, in allen sozialen Schichten und leider zunehmend bei Privatpersonen wie zum Beispiel vielen Eigentümern und Vermietern.

Letztere maßen sich eine Macht an, die sie von Gesetzeswegen nicht besitzen. Sie stellen sich selbstherrlich über dich und benutzen ihre Bankvollmacht als Schlüssel zu deiner Kautions. Guten Gewissens, ohne jegliche Scham und Moral, greifen sie in dein Portemonnaie, um sich an deinem Geld zu bereichern. Sie nehmen sich ungeniert einen beliebigen Betrag und rechtfertigen ihren Kontozugriff mit fadenscheinigen Gründen.

Nimm dich in Acht.

Vor allen unmoralischen Menschen nimm dich in Acht, ob sie im öffentlichen Leben stehen oder sie dir als Privatpersonen begegnen. Oft steht ihnen die Gier nach deinem Besitz bereits ins Gesicht geschrieben. Manchmal aber erkennst du diese Schurken nicht, das ist die gefährlichere Sorte, denn diese Spezies versteht es ihr abscheuliches Vorhaben scheinheilig hinter gutbürgerlichen Gesichtszügen zu verbergen.

Nimm dich in Acht vor solchen Räufern, verabscheue sie und erst recht ihre Begierde, nach fremden Hab und Gut zu greifen. Doch tröste dich, sie alle gehen den langen Irrweg durch Macht- und Gewinnstreben allein, und müssen ihr schändliches Verhalten mit ihrem Gewissen ausmachen. Bilde aber du klar deinen Charakter und deine Haltung gegenüber dem Leben und den Menschen.

Halte dich von oben genannten Personen fern, und will es der Umstand, dass du mit dem einen oder anderen zu tun bekommst, so tadle sie nicht, denn das würden sie nicht verstehen. Weise sie aber auf das Unrecht hin, welches sie an dir und anderen begehen. Benutze nicht ihre Sprache und übernehme nicht ihr Handeln; denn wenn du mit Schmutz umgehst, wirst auch du schmutzig werden. Achte auf die Reinheit deines Charakters.

Lass dich nicht verbiegen. Und wenn dir einer zuträgt, jemand habe schlecht über dich gesprochen, rechtfertige dich nicht, sage aber dem Überbringer der Botschaft, derjenige weiß nicht alles Schlechte von mir, sonst hätte er noch mehr gesagt.

Handle in allen Dingen in Geduld, Weisheit und Verstehen. Überhebe dich über keinen Menschen, auch nicht über deinen Feind. Denn alle Vorgenannten, wie auch du, seid Kinder des Höchsten. Gestalte du dein Leben so, dass andere dich nicht tadeln müssen. Bleibe anständig, moralisch, ethisch, sauber, aber verachte das Gaunertum mit seiner Lüge, Heuchelei und Betrug. Wenn möglich, hilf den Verirrten ihr Handeln zu bedenken, es zu korrigieren, um danach als anständiger Mensch durchs Leben zu gehen.

Behandelst du alle Menschen in voller Klarheit deines wachen Geistes, so scheust du keine Konfrontation derer die dich benachteiligen und ausbeuten wollen. Ihnen blicke in die Augen mit der vollen Kraft deines Herzens, so wird ihr Missverhalten und ihr ungerechter Tadel an dir abprallen.

Bedenke: Wer dich schädigt glaubt, er handle recht. Versuche nie ihn mit Worten von seinem Unrecht zu überzeugen, du wirst ihn damit nicht zur Erkenntnis der Wahrheit bringen. Lebe ihm aber vor, was ein anständiges, aufrechtes, und ehrenhaftes Leben heißt.

(Brief eines besorgten Vaters an seinen Sohn. © Werner Leder 2016.)

© **Werner Leder**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)